1892 — 2017

DIE CHRONIK ZUM JUBILÄUM

125 JAHRE RAIFFEISENBANK IM KREIS CALW –
VON KLEINEN DARLEHENSKASSENVEREINEN
ZUR LEISTUNGSSTARKEN BANK IN DER REGION

Gerd Haselbach, Vorstandssprecher

Dietmar Hinger, Vorstand

Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

IM JAHR 2017 BLICKEN wir auf unser 125-jähriges Bestehen zurück. Eine Erfolgsgeschichte, die uns mit Stolz und großer Dankbarkeit erfüllt. Dankbarkeit gegenüber unseren Gründervätern, die im Jahr 1892 mit der Gründung der Darlehenskassen Altbulach, Alzenberg-Speßhardt, Ebhausen, Mindersbach, Neubulach, Neuweiler und Oberhaugstett den Grundstein für unsere heutige Raiffeisenbank im Kreis Calw gelegt haben. Die Gründung des Darlehenskassenvereins Rohrdorf erfolgte bereits im Jahr 1891. Dankbarkeit aber auch gegenüber allen Menschen, die sich mit viel Kraft und Engagement über Generationen hinweg für die positive Entwicklung unserer Bank eingesetzt haben. Durch weitere Fusionen und Verschmelzungen in den zurückliegenden Jahrzehnten ist unsere heutige Raiffeisenbank im Kreis Calw, eine regional stark verwurzelte Genossenschaftsbank und ein verlässlicher Partner für die Menschen im Nordschwarzwald, entstanden. Die vergangenen 125 Jahre waren geprägt von wesentlichen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft und haben uns vor vielfältige Herausforderungen gestellt. Diese haben wir, nicht zuletzt durch die Besinnung auf unsere genossenschaftlichen Grundwerte wie Zuverlässigkeit, Vertrauen, Wertschätzung, Nähe und Verlässlichkeit, welche auch heute noch die Grundlagen unseres Denkens und Handels sind, erfolgreich bestanden. Ein Unternehmen, das erfolgreich sein will, muss seinen Blick in die Zukunft richten. Innovation und Wandel sind nur dort möglich, wo ein stabiles Fundament vorhanden ist. Unsere genossenschaftlichen Wurzeln bilden ein solches Fundament und lassen uns zuversichtlich auf die kommenden Jahre und Jahrzehnte blicken.

„Wir besinnen uns auf unsere genossenschaftlichen Werte wie Zuverlässigkeit, Vertrauen, Wertschätzung, Nähe und Verlässlichkeit.“

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden, das Engagement unserer Mitarbeiter und die Unterstützung unserer Partner bedanken wir uns ganz herzlich.

Gerd Haselbach
Vorstandssprecher

Dietmar Hinger
Vorstand

Liebe Mitarbeiter und Mitglieder der Raiffeisenbank im Kreis Calw,

Uwe Fröhlich, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken BVR

„Die genossenschaftliche Idee ist genauso jung, modern und kraftvoll wie eh und je. Mehr noch: Sie ist in Zeiten weit verbreiteter Skepsis gegenüber den Banken offensichtlich die überzeugendste Art, Bank zu machen."

ALS IM JAHR 1892 der Grundstein gelegt wurde für die heutige Raiffeisenbank im Kreis Calw, da war die Idee der Genossenschaften noch vergleichsweise jung. Selbstbestimmung, Selbstverantwortung, Selbsthilfe – das waren damals revolutionäre Ideen. Doch diese Ideen brachen sich Bahn, sie wurden tausendfach umgesetzt und entwickelten eine ungeheure Prägekraft, nicht nur für unser Bankensystem, sondern für unsere Gesellschaft im Ganzen. Es ist kein Zufall, dass der Aufstieg der Genossenschaftsbanken mit der Demokratisierung unserer Gesellschaft einherging. Und bei beidem haben, das wissen wir ja, die Menschen im Südwesten unseres Landes eine Vorreiterrolle gespielt.

Heute wie vor 125 Jahren sind die Protagonisten dieses dynamischen Geschehens selbstständige, selbstbewusste Bürgerinnen und Bürger. Über 18 Millionen Mitglieder zählen unsere Genossenschaftsbanken mittlerweile. Über 18 Millionen Mal haben Menschen „Ja" gesagt. „Ja" zu ihrer Bank vor Ort, „Ja" zu ihrer Region und zu echter Mitverantwortung für das Leben dort. Dass diese Zahl von Jahr zu Jahr wächst, beweist: Die genossenschaftliche Idee ist genauso jung, modern und kraftvoll wie eh und je. Mehr noch: Sie ist in Zeiten weit verbreiteter Skepsis gegenüber den Banken offensichtlich die überzeugendste Art, Bank zu machen.

Und noch etwas zeichnet eine gute Idee aus: ihre Kraft, im Kern Gültigkeit zu behalten, während sich die äußeren Umstände ändern. Ihr Haus hat im Lauf der letzten 125 Jahre viele Entwicklungen erlebt, innere und äußere. Schon Ihr heutiger Name macht das ja deutlich. Und auch die Zukunft steckt voller Herausforderungen, die Veränderungsbereitschaft verlangen, wie die zunehmende Digitalisierung und der demografische Wandel. Doch fest steht: So lange wir uns an die genossenschaftliche Idee halten, werden wir jede Herausforderung meistern.
Unser Maßstab ist und bleibt das Wohl unserer Mitglieder und damit der Gesellschaft im Ganzen.

Für Ihre Arbeit wünsche ich Ihnen auch weiterhin viel Erfolg!

Uwe Fröhlich
Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken BVR

Dr. Roman Glaser, Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV)

Liebe Mitglieder und Mitarbeiter der Raiffeisenbank im Kreis Calw,

VON HERMANN SCHULZE-DELITZSCH, einem der Gründungsväter des Genossenschaftswesens in Deutschland, stammt folgendes Zitat: „Der Geist der freien Genossenschaft ist der Geist der modernen Gesellschaft." Dieser Satz stimmte im 19. Jahrhundert und hat an Aktualität nicht verloren. Genossenschaftsbanken wie die Raiffeisenbank im Kreis Calw haben daran einen entscheidenden Anteil.

Seit nunmehr 125 Jahren ist Ihre Genossenschaftsbank ein verlässlicher Partner für die Privat- und Firmenkunden in der Region. Damit hat die Raiffeisenbank im Kreis Calw über viele Generationen einen großen Beitrag zum Wohlstand in Ihrer Heimat geleistet. Das genossenschaftliche Geschäftsmodell steht für Triebkraft und Inspiration zugleich – weil die eingetragene Genossenschaft eben kein Phänomen einer bestimmten Epoche ist, sondern durch die zugrunde liegenden Prinzipien eine zeitlose Bereicherung für Wirtschaft und Gesellschaft darstellt.

Seien es Mitgliedschaft, Demokratie, Selbsthilfe, Selbstverwaltung oder Selbstverantwortung – Ihre Genossenschaftsbank findet seit 125 Jahren die richtige Balance zwischen traditionellen Werten und dem Mut, diese auch immer wieder innovativ an neue Situationen und Herausforderungen anzupassen. Die Raiffeisenbank im Kreis Calw ist eng mit den Menschen verbunden, regional verwurzelt und zukunftsorientiert. Es ist diese Mischung, die Ihren Erfolg und ein solch schönes Jubiläum in diesem Jahr ermöglicht.

„Die Raiffeisenbank im Kreis Calw ist eng mit den Menschen verbunden, regional verwurzelt und zukunftsorientiert."

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband drückt seine Wertschätzung für den bisherigen 125-jährigen Weg Ihrer Genossenschaftsbank aus und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Dr. Roman Glaser
Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands BWGV

Persönliche Beziehungen sind nicht zu ersetzen

Wir könnten nach den Grußworten jetzt mit Floskeln um uns werfen und uns zum Jubiläum selbst über den grünen Klee loben. Machen wir aber nicht. Vielmehr möchten wir mit dem Wichtigsten starten, was wir haben: mit unseren Mitgliedern und Kunden …

DAS GANZE IST BEKANNTLICH mehr als die Summe seiner Teile. Und ganzheitlich gesehen sind Sie als Mitglied oder Kunde der wichtigste Grundstein unserer langjährigen Erfolgsgeschichte: Nur durch Ihr Vertrauen in unsere Leistungen konnten wir von der kleinen Spar- und Darlehenskasse zur breit aufgestellten, leistungsfähigen und erfolgreichen Raiffeisenbank im Kreis Calw wachsen. Groß genug, um alle relevanten Bereiche – von der maßgeschneiderten Anlage über verlässliche Finanzierungslösungen und Baufinanzierungen bis zu optimalen Strategien zur Absicherung – zu bieten. Und wir sind im Gegensatz zu einer anonymen Direkt- oder Internetbank wiederum klein genug, damit Sie als Mitglied oder Kunde Ihren ganz persönlichen Berater vor Ort und von Angesicht zu Angesicht vorfinden, der Sie im Sinne der genossenschaftlichen Idee fair und partnerschaftlich berät. Ohne Kleingedrucktes, ohne Wenn und Aber.

Vorstandssprecher Gerd Haselbach: „Die persönlichen Beziehungen zu unseren Kunden, oft über viele Jahre gewachsen, sind uns sehr wichtig. Vertrauen baut man nämlich nicht mal so per Mausklick oder am Telefon auf. Unsere Kunden wissen unsere Kontinuität, Verlässlichkeit und die Verbundenheit mit der Region zu schätzen."

Als wir eine kleine Auswahl unserer Mitglieder für diese Jubiläumsbroschüre besucht haben, war das Schönste: Als sie über ihre Verbindung zu unserer Bank berichteten, sprach aus ihnen ehrliche Zufriedenheit. Was will man mehr …

Der Blog zum Jubiläum

125 Jahre wird man nicht alle Tage alt. Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, Ihnen nicht nur unsere Geschichte in dieser Chronik zu präsentieren, sondern Sie auch in unserem Jubiläumsblog das ganze Jahr 2017 hindurch zu informieren. So finden Sie den Blog im Netz: **blog.raibacalw.de**

Dr. Bernhard Hanisch
Der Forstdirektor ist vom nachhaltigen Ansatz und der regionalen Verwurzelung der Raiffeisenbank im Kreis Calw überzeugt

Einfach diesen QR-Code scannen und Dr. Hanisch im Interview ansehen
www.raibacalw.de/derfilmhanisch

Albert Weik mit Enkeln
Das langjährige Mitglied und ehemalige Mitglied des Aufsichtsrats schätzt die kompetente und verlässliche Beratung seiner Raiffeisenbank im Kreis Calw

Per QR-Code mehr über Albert Weik erfahren
www.raibacalw.de/derfilmweik

Andreas Kärcher
Der Inhaber von Kärcher Garten- und Landschaftsbau in Neubulach schätzt an seiner Bank die Nähe und die Verbundenheit – in guten wie in wirtschaftlich weniger guten Zeiten

Andreas Kärcher in Bewegtbild gibt es mit diesem QR-Code
www.raibacalw.de/derfilmkaercher

DIE CHRONIK
1892 — 2017

Unser Kapital: das Team

Unser größtes Kapital liegt nicht im Safe oder auf dem Konto – unser größtes Kapital sind unsere Mitarbeiter. Deshalb zeigen wir in dieser Chronik nicht nur unsere Vorstände, sondern jeden einzelnen Mitarbeiter …

UNSER AUFSICHTSRAT
M. Wendel (Aufsichtsratsvorsitzender), J. Flik (stv. Aufsichtsratsvorsitzender), H. Ehrenfried, H. Roller, W. Kugele und A. Löb (v. l.)

Einer für alle, alle für einen

„WAS DER EINZELNE NICHT SCHAFFT, das schaffen viele." So hat Friedrich Wilhelm Raiffeisen den Genossenschaftsgedanken auf den Punkt gebracht. Diese über 150 Jahre alte Leitidee hat auch 2017 nichts von ihrer Strahlkraft verloren: Rund 20 Millionen Menschen in Deutschland sind in der Rechtsform Genossenschaft engagiert, um in Selbstverantwortung, Selbstverwaltung und Selbsthilfe gemeinsam statt im Alleingang Ziele zu erreichen. Die Förderung des wirtschaftlichen Wohles der Mitglieder, die zugleich Eigentümer und Kunden einer Genossenschaft sind, ist dabei eines der zentralen Ziele. Das klingt nicht nur in der Theorie einleuchtend, die Genossenschaft ist auch in der Praxis eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte, die bei allem Erfolg eines nie aus den Augen verloren hat: das Wohl ihrer Mitglieder. Dadurch waren und sind Genossenschaften eben nicht anfällig für Bereicherung oder Größenwahnsinn. Übrigens: Haben Sie in der Bankenkrise von einer Raiffeisenbank gehört, die sich verspekuliert hat? Richtig, gab es nicht. Und wird es nicht geben. Vorstandssprecher Gerd Haselbach: „Wir als Raiffeisenbank bauen keine Luftschlösser. Wir wirtschaften solide für ein Ziel – Ihren wirtschaftlichen Erfolg."

Friedrich Wilhelm Raiffeisen
Der Sozialreformer und Kommunalbeamte lebte von 1818 bis 1888 und setzte aus Nächstenliebe und Gerechtigkeitssinn den Grundstein für die Genossenschaften.

Hermann Schulze-Delitzsch
Der Jurist, Politiker und Sozialreformer (1808–1883) hatte 1849 mit einer Schuhmachergenossenschaft in Delitzsch die Rechtsform Genossenschaft begründet.

125 Jahre in 12,5 Kapiteln

Wie können wir die 125-jährige Geschichte unserer Bank am besten erzählen? Darüber haben wir nachgedacht und uns dafür entschieden, diese lange Zeit in einzelne, kleine Geschichten zu bündeln. Und da wir als Banker gerne rechnen, lag dieses Zahlenspiel nahe:
125 Jahre in 12,5 Kapiteln. Wir bedanken uns bei unserem ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Hans Schabert, der für die Chronik unserer Bank auf den folgenden Seiten verantwortlich zeichnet.

* Neuweiler, 9. Novbr. Aus Anlaß der hier stattgefundenen Gemeinde-Visitation hat letzten Montag der neugewählte Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Hr. Oberamtmann Lang eine Gau-Versammlung im Gasthaus z. Lamm hier veranstaltet und als Gegenstand der Verhandlung Erörterungen über die Raiffeisen'schen Darlehenskassen auf die Tagesordnung gesetzt. Vor äußerst zahlreicher Zuhörerschaft von hier und auswärts legte Hr. Oberamtmann Lang die Grund- und die Vorzüge dieser Kassen, namentlich auch für die ländliche Bevölkerung in gemeinfaßlichem Vortrage dar und gab der Versammlung die seither üblichen Statuten dieser Darlehenskassenvereine kund. Hr. Pfarrer Storz dankte dem Hrn. Vorstand für diese gefälligen und wohlaufgenommenen Worte seiner Auseinandersetzungen und empfahl den hiesigen Einwohnern die alsbaldige Gründung eines Darlehenskassenvereins. Sofort zeichneten sich 31 Mitglieder ein, welche Hrn. Schultheiß Strehler als ihren Vorsteher und Hrn. Pfarrer Storz als Vorsitzenden des Aufsichtsrat bestellten. Möge dieser neu gegründete Verein seinen Genossen bald ebenbürtig zur Seite stehen und zum Heil und Segen der hiesigen Einwohnerschaft wirken. — Auch über ein altes Schmerzenskind, eine Straße dem Teinachthal entlang, wurde in besonderer Versammlung mit den Beteiligten Beratung gepflogen. Wir geben uns der frohen Hoffnung hin, dieses Projekt bald verwirklicht zu sehen, umsomehr als wir nach dieser Richtung hin schon längst stiefmütterlich behandelt wurden.

Zeitungsausschnitt zur Gauversammlung in Neuweiler zur Gründung eines Darlehenskassenvereins

DIE GRÜNDUNG – ein bis in die Gegenwart leuchtendes Highlight

1› **EIN GLANZPUNKT,** um in der Gegenwart zu beginnen, ist für die Raiffeisenbank im Kreis Calw natürlich ihr 125-jähriges Jubiläum. Hervorgegangen ist das stolze Institut – mit heute kreisweiter Bedeutung und einer Rekordbilanzsumme im letzten abgeschlossenen Berichtsjahr von fast 450 Millionen Euro – aus mehr als zwei Dutzend ländlichen Spar- und Darlehenskassen(-Vereinen). Ein großer Teil wurde im Jahr 1892 gegründet, die Menschen haben damals die Idee von Raiffeisen und Schulze-Delitzsch aufgenommen. Sie schafften damit ein Highlight, das bis in die Gegenwart leuchtet.

Den Anstoß zur Gründungswelle vor 125 Jahren gab im Calwer Bezirk wohl der Oberamtmann, den man später und bis heute Landrat nennt. Dies war von 1892 bis 1894 Wilhelm Lang. Er war nach seinem Amtsantritt gerade auch Vorsitzender des landwirtschaftlichen Bezirksvereins geworden und warb sicher nicht nur bei einer Gauversammlung in Neuweiler für die Gründung von Darlehenskassenvereinen (wie dies im abgebildeten Zeitungsartikel links berichtet wird). Er kannte das bis heute gültige Motto der Erfinder des Genossenschaftswesens, „Einer für alle, alle für einen", oder wie Raiffeisen es im für die damalige Zeit üblich langen Titel einer Schrift ausdrückte, die er 1866 verfasste: „Die Darlehnskassen-Vereine als Mittel zur Abhilfe der Noth der ländlichen Bevölkerung, sowie auch der städtischen Handwerker und Arbeiter". Die benannten Gruppen halfen sich damals selber. Sie wurden Teilhaber ihrer heimischen Genossenschaft und folgten einem Modell, das sich weltweit verbreitet und bis in die Gegenwart bewährt hat.

In Rohrdorf begann alles ein Jahr früher …

2› Wenn die Raiffeisenbank im Kreis Calw 2017 ihr 125-jähriges Jubiläum feiert, dann zeigt sie sich fast ein kleines bisschen bescheiden. Denn eigentlich begann ja die Geschichte bei einer Vorgängerin in Rohrdorf schon im Jahr 1891. Eine richtige Gründungswelle brachte aber das Jahr 1892, in dem sich aus dem heutigen Geschäftsbereich der Raiffeisenbank im Kreis Calw die Entstehung der Spar- und Darlehenskassen Altbulach, Alzenberg-Speßhardt, Ebhausen, Mindersbach, Neubulach, Neuweiler und Oberhaugstett belegen lassen.

Darlehenskassen-Verein Rohrdorf e. G. m. u. H.
Bilanz pro 31. Dezember 1891.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	223 M 68 ₰	Anlehen	7 010 M — ₰
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	2 105 „ 20 „	Geschäftsguthaben der Mitglieder	354 „ — „
Ausstände bei Inhabern lfd. Rechnungen	890 „ — „	Stückzinse	92 „ 57 „
Darlehen	1 573 „ 87 „		7 456 M 57 ₰
Güterzieler	2 774 „ 84 „		
Stückzinse	48 „ 67 „		
	7 816 M 26 ₰		
Davon ab Passiva	7 456 „ 57 „		
Gewinn für heuer	159 M 69 ₰		

Mitgliederzahl am 31. Dez. 1891: 47. Gesamtumsatz: 25 362 M 32 ₰.

Z. B.:
Vereinsvorsteher **Robert Koch**, Gemeinderat.

Rohrdorfs erste Bilanz von 1891

GOLDENE SCHÄTZE IM BODEN

Schatztruhe
Die Goldmünzen aus Sommenhardt waren 600 Jahre in drei Metern Tiefe sicher verwahrt.

Die Gründung der Darlehenskasse Sommenhardt 1911 – und die Goldmünzen

3› **EINE ZWEITE GRÜNDUNGSWELLE** gab es vor dem Ersten Weltkrieg. In dieser Zeit entstand 1911 die Darlehenskasse in Sommenhardt. Im Stadtteil von Bad Teinach-Zavelstein gibt es den am längsten zur sicheren Verwahrung von Geld genutzten Safe – eigentlich ein von Menschenhand im Angebot der Natur geschaffenes Versteck: 600 Jahre lang schlummerten acht Goldmünzen im Boden in drei Metern Tiefe. Dort kam, wie es der Zufall wollte, bei Bauarbeiten für ein neues Bankgebäude im Jahr 1964 der alte goldene Geldschatz an den Tag. Wer in die Zweigstelle Zavelstein durch den Torbogen zur Filiale geht, spaziert direkt auf vier fein geprägte und gut gesicherte Goldgulden im Fenster zu, die hier seit 2013 ausgestellt sind. Die anderen vier liegen im Münzkabinett des Landesmuseums in Stuttgart. Es handelt sich um zwischen 1353 und 1390 entstandene Prägungen des Erzbischofs von Trier, einen Mainzer Goldgulden und einen solchen des Pfalzgrafen Rupert I. Wahrscheinlich hat ein betuchter Bürger in unruhigen Zeiten sein Geld vorsorglich in einer Schale vergraben. Gefunden wurden unter dem Boden in dem Gefäß, das vor gut einem halben Jahrhundert wieder ans Tageslicht kam, auch noch korrodierte und zerbrochene Münzfragmente, vermutlich Silbermünzen. Da die Erdwand einbrach, wurde der restliche Fund damals dem Boden überlassen.

Prokurist Reinhold Kober und die Mitarbeiterin Karin Weinmann präsentieren die 50 Jahre nach ihrem Fund in Zavelstein zur Ausstellung gelangten 600 Jahre alten Goldmünzen.

Seit 1965 in Calw vertreten

4› Am 19. Juni 2015 beging die Raiffeisenbank im Kreis Calw in der Großen Kreisstadt ihr 50-jähriges Jubiläum. Sie wurde 1965 aus den Spar- und Darlehenskassen Alzenberg, Liebelsberg, Oberkollbach, Sommenhardt und Würzbach neu gegründet und nahm ihren Sitz in dem prächtigen Fachwerkbau der ehemals ersten Calwer Apotheke am Marktplatz. Dies war gewissermaßen der „Urknall" zum modernen Institut, das sich aus den verschiedenen ländlichen Spar- und Darlehenskassen entwickelte. Bis Ende der 1960er-Jahre kamen weitere kleine Genossenschaften aus den Ortschaften der heutigen Gemeinden Bad Teinach-Zavelstein, Oberreichenbach und Neuweiler hinzu. Die Start-Bilanz von 1965 lautete auf etwas über zwei Millionen D-Mark.
Heute unterhält die Bank mehrere Filialen in der Stadt, kann die ehemalige Zentrale am Marktplatz aufgeben und in den nahen Räumen der Volksbank in der Lederstraße zusammen mit dem Schwesterinstitut ihre Kunden bedienen. Dorthin hat sich durch die Entwicklung Calws großenteils das Geschäftsleben des Einzelhandels und damit die Frequenz verlagert.

Ehe die Raiffeisenbank 1965 neben dem Hermann-Hesse-Museum einzog, beherbergte das Haus seit 1705 Calws erste Apotheke

In den Kimmichwiesen heimisch geworden

5› Mit einer modernst ausgestatteten Zweigstelle für die Kunden wurde die Raiffeisenbank im Kreis Calw im Mai 2009 im Calwer Gewerbegebiet Kimmichwiesen vollends heimisch. „Vollends" deshalb, weil hier seit 1998 mit einem Selbstbedienungs-Pavillon den Mitgliedern und vielen Kunden der Weg in die Stadt abgenommen wurde. Die durch den Neubau an diesem Platz nicht mehr benötigte, nicht besetzte, aber 24 Stunden nutzbare Zweigstelle wanderte 2009 nach Oberriedt, wo sie jetzt sehr gut angenommen wird.
Ähnliches gilt für die „Automaten-Zweigstelle", die es seit Eröffnung des Kauflandes in Calw im Jahr 1999 in dessen Zugangsbereich gibt. Nicht zu vergessen ist in den Stadtteilen der Großen Kreisstadt die zur wichtigen Filiale gewordene Raiffeisenbank Altburg, die sich 1999 mit der Raiffeisenbank Calw vereinigte und auf deren Geschichte an anderer Stelle noch eingegangen wird.

Der 10.000ste Teilhaber wird erwartet

6› Vorstandssprecher Gerd Haselbach und Vorstand Dietmar Hinger können mit den rund 100 engagierten Mitarbeitern stolz auf eine auch in schwierigen Zeiten stetig von Aufwärtsentwicklung getragene Geschäftstätigkeit sein. Weit über 20.000 Kunden schätzen Beratung und Service des Instituts. Das 10.000ste Mitglied als Teilhaber der Raiffeisenbank im Kreis Calw wird bei dreistelligem jährlichem Zuwachs in der jüngeren Vergangenheit nicht mehr lange auf sich warten lassen und kurz vor dem oder im Jubiläumsjahr den Beitritt zur Genossenschaft erklären. Im Rahmen des großen genossenschaftlichen Verbundes kann das Unternehmen heute mit der kompletten Palette an Bankdienstleistungen aufwarten.

Neubulach 1978 zum „Bankenplatz“ gemacht

7› Zu einem regionalen Bankenplatz gemacht wurde Neubulach im Jahr 1978: Damals fusionierte die 1967 aus dem Zusammenschluss der örtlichen „Spardas“ Martinsmoos, Oberhaugstett und Neubulach hervorgegangene Raiffeisenbank Neubulach mit dem Calwer Schwesterunternehmen. Als übernehmende Bank wirkte die wesentlich kleinere in der Bergwerkstadt, weil dies ganz einfach einige Zehntausend D-Mark an Steueraufwand ersparte. Der Sitz wurde später beibehalten.

Dies hat mit wachsender Mitgliederzahl und Kundschaft sowie einer bei stetig gestiegenen Anforderungen größer gewordenen Aufgabenfülle zu mehreren Erweiterungen der Zentrale geführt. Ein großes Einweihungsfest, das die Bevölkerung aus der weiten Umgebung anlockte, schloss 2015 die jüngste Bau-, Renovierungs- und Gestaltungsmaßnahme ab.

So präsentierte sich – am unteren Rand der Luftaufnahme zu sehen – um 1982 die Raiffeisenbank Calw nach der ersten Erweiterung an ihrem neuen Sitz in Neubulach.

2004: Fusion mit Ebhausen

8› Bei der letzten Fusion mit der Ebhauser Bank, 2004, wurde das „im Kreis Calw" in den Firmennamen eingefügt. Die Raiffeisenbank Calw war in Ebhausen mit zwei Zweigstellen vertreten und hatte Vorgängerinnen und Geschäftsstellen – außer im schon erwähnten Rohrdorf – in Mindersbach, Wart und Ebershardt.

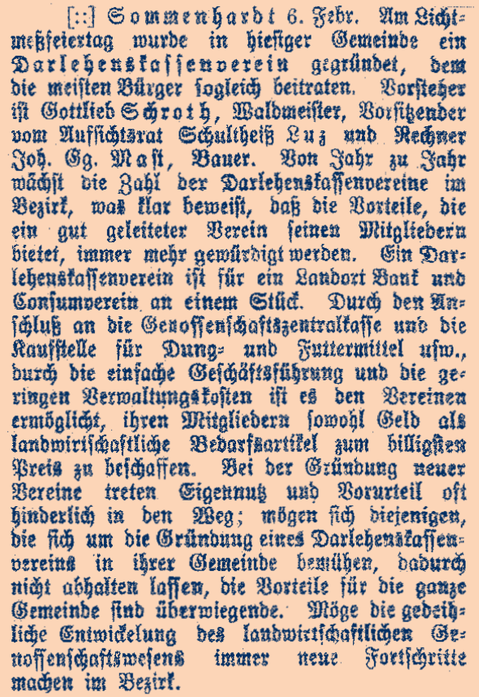
Internet-Banking, notwendige Wirtschaftlichkeitsüberlegungen und Mobilität der Kunden gingen auch an der Raiffeisenbank im Kreis Calw nicht vorbei. Deshalb gibt es heute nicht mehr – wie noch in den 1960er- und frühen 1970er-Jahren – in beinahe allen Orten des Geschäftsbereichs, wo einmal der Sitz eines Spar- und Darlehenskassenvereins war, eine Zweigstelle. Aber gut in der Fläche vertreten und damit nah beim Kunden ist die Raiffeisenbank im Kreis Calw nach wie vor.

Lagerhäuser boten allerhand für Haus und Hof

9› Alle ehemaligen ländlichen Genossenschaften hatten neben ihren Bankgeschäften auch ein Warenangebot; ein Teil von ihnen stellte außerdem landwirtschaftliche Geräte bereit. Vor allem wurden Sortimente für die Landwirtschaft, Haus und Hof zum Verkauf vorgehalten oder auf Bestellung geliefert.

Da waren Schneeschieber und Besen für die schwäbische Kehrwoche oder den Stall genauso zu haben wie Melkschemel, Werkzeug, Saatgut, Kunstdünger, Kohlen, Hühnerfutter, Fliegenfänger, Kochtöpfe, mancherorts auch Wein oder Teigwaren. Die Lagerhäuser wurden – wie überall der ländliche Einzelhandel – aufgegeben. Die scharf rechnenden Bankvorstände erkannten früh, wenn Verluste über ein hinnehmbares Maß hinaus drohten. Um das Jahr 2000 stellten die letzten Lager den Warenverkauf ein und wurden veräußert.

Das ehemalige Bankgebäude in Neuweiler unweit des heutigen Standorts: In den 1960er-Jahren als Lagerhaus mit Bankraum erbaut, ist es heute privates Geschäftshaus.



[::] Sommenhardt 6. Febr. Am Lichtmeßfeiertag wurde in hiesiger Gemeinde ein Darlehenskassenverein gegründet, dem die meisten Bürger sogleich beitraten. Vorsteher ist Gottlieb Schroth, Waldmeister, Vorsitzender vom Aufsichtsrat Schultheiß Luz und Rechner Joh. Gg. Mast, Bauer. Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl der Darlehenskassenvereine im Bezirk, was klar beweist, daß die Vorteile, die ein gut geleiteter Verein seinen Mitgliedern bietet, immer mehr gewürdigt werden. Ein Darlehenskassenverein ist für ein Landort Bank und Consumverein an einem Stück. Durch den Anschluß an die Genossenschaftszentralkasse und die Kaufstelle für Dung- und Futtermittel usw., durch die einfache Geschäftsführung und die geringen Verwaltungskosten ist es den Vereinen ermöglicht, ihren Mitgliedern sowohl Geld als landwirtschaftliche Bedarfsartikel zum billigsten Preis zu beschaffen. Bei der Gründung neuer Vereine treten Eigennutz und Vorurteil oft hinderlich in den Weg; mögen sich diejenigen, die sich um die Gründung eines Darlehenskassenvereins in ihrer Gemeinde bemühen, dadurch nicht abhalten lassen, die Vorteile für die ganze Gemeinde sind überwiegende. Möge die gedeihliche Entwickelung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens immer neue Fortschritte machen im Bezirk.

EINMAL HIN, ALLES DRIN: DARLEHENS-KASSEN

Die frühere Bedeutung der Genossenschaften für das ländliche Warenangebot macht der Zeitungsausschnitt aus dem Jahr 1912 über die Gründung in Sommenhardt deutlich.

Raiffeisenbank Altburg mit Lagerhaus, um 1985

So ging (nicht nur) die Gründung Altburgs vor sich

10› Exemplarisch soll hier eine alte Gründung, die überall ähnlich verlief, beschrieben werden, in diesem Fall jene von Altburg. Auf den 11. Januar 1910 hatte Schultheiß Stoll laut damaligem Gemeinderatsprotokoll den Gesamt-Gemeinderat, Gesamt-Bürgerausschuss sowie den Vertreter des Weilers Spindlershof und – wie es heißt – „eine Anzahl hiesiger Einwohner" im Rathaus versammelt, um einen Darlehenskassenverein zu gründen. 41 Personen traten diesem aus den 137 Haushaltungen des damals 785 Einwohner zählenden Dorfs durch Unterzeichnung der Statuten gleich bei und führten anschließend die erste Generalversammlung durch. Erster Vorsteher des Vorstands war Gottlieb Rentschler, der Akziser. In die heutige Sprache übersetzt: der Abgabeneinzieher. Als sein Stellvertreter fungierte Gemeindepfleger Johannes Roller.

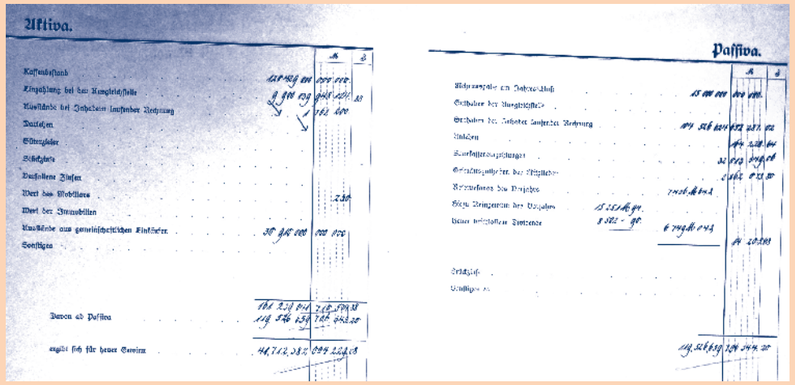
Als weitere Vorstandsmitglieder hält ein vom königlichen Amtsgericht Calw am 4. Februar 1910 veröffentlichter Eintrag fest: den Maurermeister Jakob Friedrich Starzmann, den Bäcker und Lammwirt Wilhelm Braun und den Bauern Ulrich Burkhardt. Im Aufsichtsrat, dem auch Schultheiß Stoll angehörte, übernahm Pfarrer Richard Eidenbenz den Vorsitz.

Als bis zum jeweiligen Zeitpunkt selbstständige Genossenschaften schlossen sich 1966 Altburg und Oberreichenbach zusammen, 1969 stieß Rötenbach zu dem Institut, das sich 1999 mit Calw vereinigte. Weltenschwann hatte sich schon 1930 aufgelöst. Die Mitglieder wechselten nach Altburg, weil ihre Gemeinde mit 180 Einwohnern einfach zu klein war, um eine Genossenschaft zu tragen.

100.000 MARK

Mehrzahl der Genossenschaftsorte von 1919 sind heutiger Geschäftsbereich

11› Ende des Jahres 1919 gab es im Oberamtsbezirk Calw – der 1938 mit den ungefähr gleich großen Bezirken Neuenbürg und Nagold zum Landkreis Calw vereinigt wurde – 32 Darlehenskassenvereine als eGmuH, also eingetragene Genossenschaften mit unbeschränkter Haftung. Nach dem Alphabet mit Agenbach beginnend und mit Würzbach, Zavelstein und Zwerenberg endend, notiert die Liste von damals am Anfang und Schluss Genossenschaften, die später – wie mehr als die Hälfte, nämlich 18 aller genannten – zur Raiffeisenbank Calw gestoßen sind.



Nur in schwierigen Zeiten wurden die heutigen Zahlen übertroffen: Die Bilanz des Darlehenskassenvereins Neubulach wies am Ende der Inflationszeit 1923 in einer Zahl mit 14 Stellen vor dem Komma einen Kassenbestand von über 120 Billionen Mark aus.

Diese Vorstände stehen für die jüngere Entwicklung der Bank

12› Ein Betriebsjubiläum gab es für Vorstandssprecher Gerd Haselbach im Mai 2015 mit dem „Zehnjährigen". Er folgte – vom Aufsichtsrat aus einer riesigen Bewerberliste ausgewählt – Direktor Rudolf Klumpp, der als Gründervater der modernen Raiffeisenbank Neubulach gilt. Als Fachmann baute er diese, von ehrenamtlichen Vorständen begleitet, ab 1968 zielstrebig auf. Unter dem Calwer Dach setzte er dann sein Werk bis zum Eintritt in den Ruhestand 2004 mit den Kollegen aus diesem Bereich fort. Als sein Pendant aus dem Ebhauser Institut ist Kurt Schmid zu nennen. Seine Verdienste in vielen Ehrenämtern neben seinem unermüdlichen Wirken seit 1966 für die Genossenschaft wurden 2005, im Jahr vor dem Eintritt in den Ruhestand, mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt. Das zweite Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank im Kreis Calw, Dietmar Hinger, begleitete Schmid ab dem Jahr 1994 schon im Kollegium der Ebhauser Bank.

Vorstandssitzung im Jahr 1988 mit (von links) Helmut Bucher, Rudolf Klumpp und Eckhard Huber

Der Vorstand im Jahre 2004 mit (von links) Gerd Haselbach, Eckhard Huber, Kurt Schmid und Dietmar Hinger

Vier gewinnt

12,5› Nach der Fusion mit Ebhausen hatte die Raiffeisenbank im Kreis Calw kurzzeitig mit Rudolf Klumpp bzw. Gerd Haselbach, Kurt Schmid, Dietmar Hinger und Eckhard Huber vier hauptamtliche Vorstände. 1967 war Huber in den Dienst der Raiffeisenbank Calw getreten. Der damals die Bank nach dem Zusammenschluss der kleinen Genossenschaften prägende Geschäftsführer und Vorstand Helmut Bucher förderte den jungen Bankkaufmann, der ab 1971 bis zum Ausscheiden aus dem Berufsleben im Jahr 2006 die Geschicke des Instituts im hauptamtlichen Vorstand mitprägte.
Als Prokurist ist nach dem Zusammenschluss 1999 mit Calw der seit 20 Jahren als Altburger Vorstand tätige Reinhold Kober – sein seit 1977 in der Bank wirkender Kollege Heinz Fischer war Ruheständler geworden – eine wichtige Stütze der Geschäftsleitung. Er übernimmt bis zum Eintritt in den Ruhestand 2014 wichtige Aufgaben zunächst in Neubulach; dann baut er nach dem Ausscheiden von Huber den zuvor von diesem geleiteten großen Calwer Geschäftsbereich weiter aus.

Vielen Dank, Hans Schabert!

Wir danken Hans Schabert für das Erstellen dieser kurzweiligen wie informativen Chronik. Schabert prägte ab 1975 als Mitglied, seit 1979 als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Raiffeisenbank im Kreis Calw und ihrer Vorgängerinnen deren Entwicklung bis zu seinem Ausscheiden 2015 über 40 Jahre lang entscheidend mit. Schabert war von 1972 bis 2007 Bürgermeister der Teinachtal-Gemeinde Neuweiler und wirkte als Kommunalpolitiker in Kreistag und Regionalrat. Seiner Leidenschaft Schreiben frönt er in vielen Zeitungsartikeln und Büchern.

Inken Häfele (Leitung Marketing bei der Raiffeisenbank) lässt Kamerafrau Alice Funda nicht im Regen stehen, Volker Leitner lässt sich auch von Treppen beim Filmen nicht stören, Nina Hölmer interviewt Vorstand Gerd Haselbach auf der Dachterrasse und Regisseur Felix Krohmer bittet zum Gruppenfoto per Selfie …

Film ab! zu unserem Jubiläumsfilm

WENN EIN BILD MEHR ALS 1000 WORTE SAGT, dann sagt ein Film noch viel mehr aus – wir wünschen viel Spaß mit unserem Jubiläumsfilm. Und keine Sorge: Wir haben uns ganz bewusst gegen einen 08/15-Imagefilm entschieden. Stattdessen haben wir den Caddy vollgetankt und sind zu einer Tour durch unsere schöne Region gestartet. Dabei war nicht nur der Weg das Ziel, sondern auch unsere Mitglieder: Vielen Dank Dr. Bernhard Hanisch, Albert Weik mit Tochter und Enkeln sowie Andreas Kärcher, dass Sie bei diesem „Roadmovie" mitgespielt haben! Unser Dank gilt auch Christian Pross von der Stollengemeinschaft der historischen Bergwerke Neubulach. Inken Häfele, die bei uns im Haus das Marketing – und diese Chronik sowie den Film – verantwortet, wollte bei allen Aktivitäten zum Jubiläum keine ausgetretenen Pfade, sondern neue Wege gehen. Und unsere regionalen Wurzeln nicht aus dem Fokus verlieren. Innovation trifft auf Tradition. Das passt ganz gut zu uns …

Impressum
Herausgeber:
Gerd Haselbach | Vorstand
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG
Untere Torstraße 5
75387 Neubulach
Projektleitung: Inken Häfele
Realisierung: Felix Krohmer
krohmermauren.de
Gestaltung: Valerie Wolf
Lektorat:
Maud Roßdeutscher
Fotos: Raiffeisenbank im Kreis Calw, Tobias Baiter, Annette Nüßle
Druck: Wagner, Mindelheim

1892 — 2017

DIE CHRONIK

Der Film

DER QR-CODE FÜHRT SIE DIREKT ZU UNSEREM JUBILÄUMSFILM:

www.raibacalw.de/derfilm

Raiffeisenbank im Kreis Calw

RAIFFEISENBANK IM KREIS CALW
Untere Torstraße 5 · 75387 Neubulach · Telefon 07053 3010
www.raibacalw.de · info@raibacalw.de